

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie  
**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie  
**Band:** 46 (1939)  
**Heft:** 9

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Mitteilungen über Textil-Industrie

## Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie  
 Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft  
 und des Verbandes Schweizer. Seidenstoff-Fabrikanten

Adresse für redaktionelle Beiträge: „Mitteilungen über Textil-Industrie“, Küsnacht b. Zürich, Wiesenstraße 35, Telephon 910.880

Adresse für Insertionen und Annoncen: Orell Füßli-Annoncen, Zürich, „Zürcherhof“, Limmatquai 4, Telephon 26.800

Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie“,  
 Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen. — Postscheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—  
 Insertionspreise: Per Millimeter-Zeile: Schweiz 16 Cts., Ausland 18 Cts., Reklamen 50 Cts.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

**INHALT:** Schweizerische Landesausstellung. — Die Textilindustrie in der Abteilung „Heimat und Volk“. — Die groß-deutsche Seidenindustrie. — Die polnische Textilindustrie. — Schweizerische Landesausstellung. — Schweizerische Aus- und Einfuhr von ganz- und halbseidenen Geweben in den ersten sieben Monaten 1939. — Einfuhr von Seiden-, Rayon- und Mischgeweben nach Großbritannien in den Monaten Januar-Juni 1939. — Beschränkungen der Ausfuhr. — Versicherung des Kriegsrisikos. — Belgien. Aufhebung von Einfuhrkontingenten. Frankreich. Aufhebung von Einfuhrkontingenten. Paraguay. Zoll-erhöhung. — Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im Monat Juni und Juli 1939. — Schweiz. Textilindustrie und Fabrikstatistik. — Ferienfrage der Industriearbeiter. — Betriebsübersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich vom Monat Juli 1939. — Die griechische Seidenindustrie. — Zellwolle in Griechenland? — Ungarn. Zur Lage der Seidenindustrie. — Rohstoffe. — Spinnerei- und Weberei-Bedarfsartikel an der Landesausstellung. — Praktische Winke für die Spulerei. — Die Bestimmung der Stoffgewichte und ihre Auswertung in den Musterungen von Korsett- und Damenwäsche-Erzeugnissen. — Vom Appretieren der Baumwollgewebe. — Neue Farbstoffe und Musterkarten. — Markt-Berichte. — Lite-ratur. — Vereins-Nachrichten, Unterrichtskurse Winter 1939/40, Stellenvermittlungsdienst. — V. e. W. v. W.



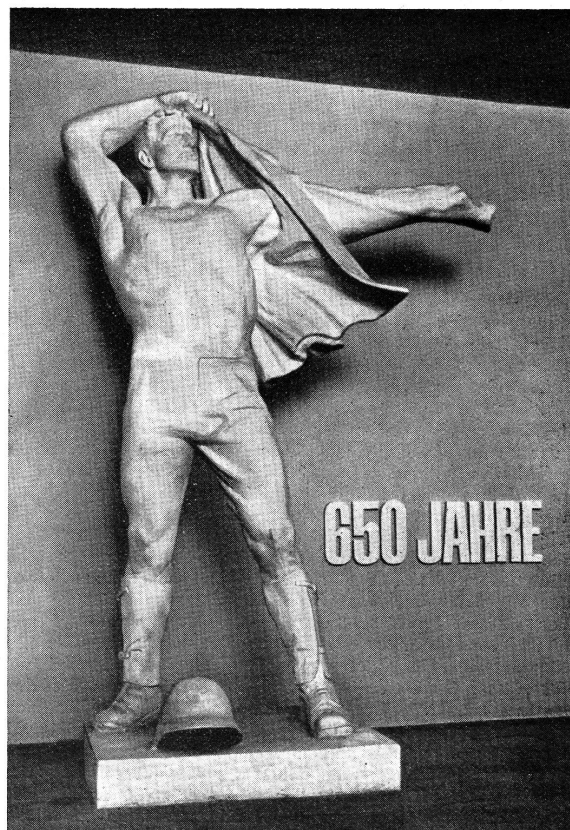
### Schweizerische Landesausstellung

#### Die Textilindustrie in der Abteilung „Heimat und Volk“

Die prächtige Höhenstraße unserer LA, die unter dem Motto: „Heimat und Volk“ dem Besucher einen Begriff von der kulturellen und geistigen Lebensart unseres Volkes vermitteln und dadurch das schweizerische Staatsbewußtsein und die Heimatliebe neu entflammen will, hat durch ihre sinnvolle und bildreiche Sprache dieses hehre Ziel unzweifelhaft erreicht. Schon seit den ersten Tagen der LA — die in ernster und schwerer Zeit ein gewaltiges Wagnis war — hat man das Gefühl, daß Stadt und Land, der Arbeiter und der Bauer, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, das ganze Volk sich nicht nur näher gekommen ist, sondern wieder zu einem „einzig Volk von Brüdern“ zusammengefunden hat. Dazu haben ohne Zweifel auch die Kantonstage mit ihren farbenreichen Festzügen, ihren Schilderungen von Vergangenheit und Gegenwart und ihren festlichen Vorführungen, die alle in einer Hymne an die Heimat und die Freiheit ausklangen, viel beigetragen. Nicht zuletzt dürften aber auch das politische Wetterleuchten, und die Unruhe der herrschenden Zeit, welche Europa aufwühlen und erschüttern und in ständiger Spannung halten, ihr Teil dazu beigetragen haben, daß die Liebe und die enge Verbundenheit zur Heimat in jedem echten Schweizerherz wieder zum heiligen Feuer entflammt worden ist. Paul Bodmer hat in seinem Wandgemälde beim Eingang zur Höhenstraße hierfür eine prächtige symbolische Darstellung geschaffen. Ja, wir alle stimmen stolz und freudig ein in das Lied unseres großen und unvergeßlichen Gottfried Keller: O mein Heimatland, o mein Schweizerland, wie so innig, feurig lieb ich dich! —

Der knappe Raum unserer Fachschrift gestattet uns leider keine eingehende Schilderung der so eindrucksvollen Darstellungen der feierlichen Höhenstraße. Eine allgemeine Würdigung derselben haben wir übrigens schon in der Juni-Ausgabe der „Mitteilungen“ vorgenommen. Wir müssen uns daher auf unser Fachgebiet beschränken. Wenn wir aber unserer Schilderung eine Abbildung der eindrucksvollen Plastik „Wehrbereitschaft“ von Hans Brandenberger beifügen, die in der Ehrenhalle der Abteilung Wehrwille alle Schweizer in ihren Bann zieht, so hoffen wir dadurch unsern lieben Mitbürgern im Auslande eine kleine Freude bereiten zu können.

Auf der Wanderung durch die Höhenstraße gelangen wir



Hans Brandenberger „Wehrbereitschaft“.